

# HRM2

## Totalrevision des Finanzhaushaltsgesetzes

Tagung der  
Finanzreferentinnen und -referenten  
vom 23. Juni 2016 in Schaffhausen

- Anwendung HRM1 im Kanton Schaffhausen seit 1990
- Anforderungen an Harmonisierung, Kohärenz und Transparenz stiegen, neue Rechnungslegungsstandards entstanden (insb. IPSAS)
- 2002 erteilt FDK Auftrag zur grundlegenden Überarbeitung von HRM1
- Umstellung Bund von Kameralistik (Zahlungsströme im Vordergrund) auf Accrual Accounting (periodengerechte Verbuchung) erstmals für das Jahr 2007 (NRM)
- 2008 Herausgabe Handbuch HRM2 durch FDK mit 20 Fachempfehlungen (heute 21)



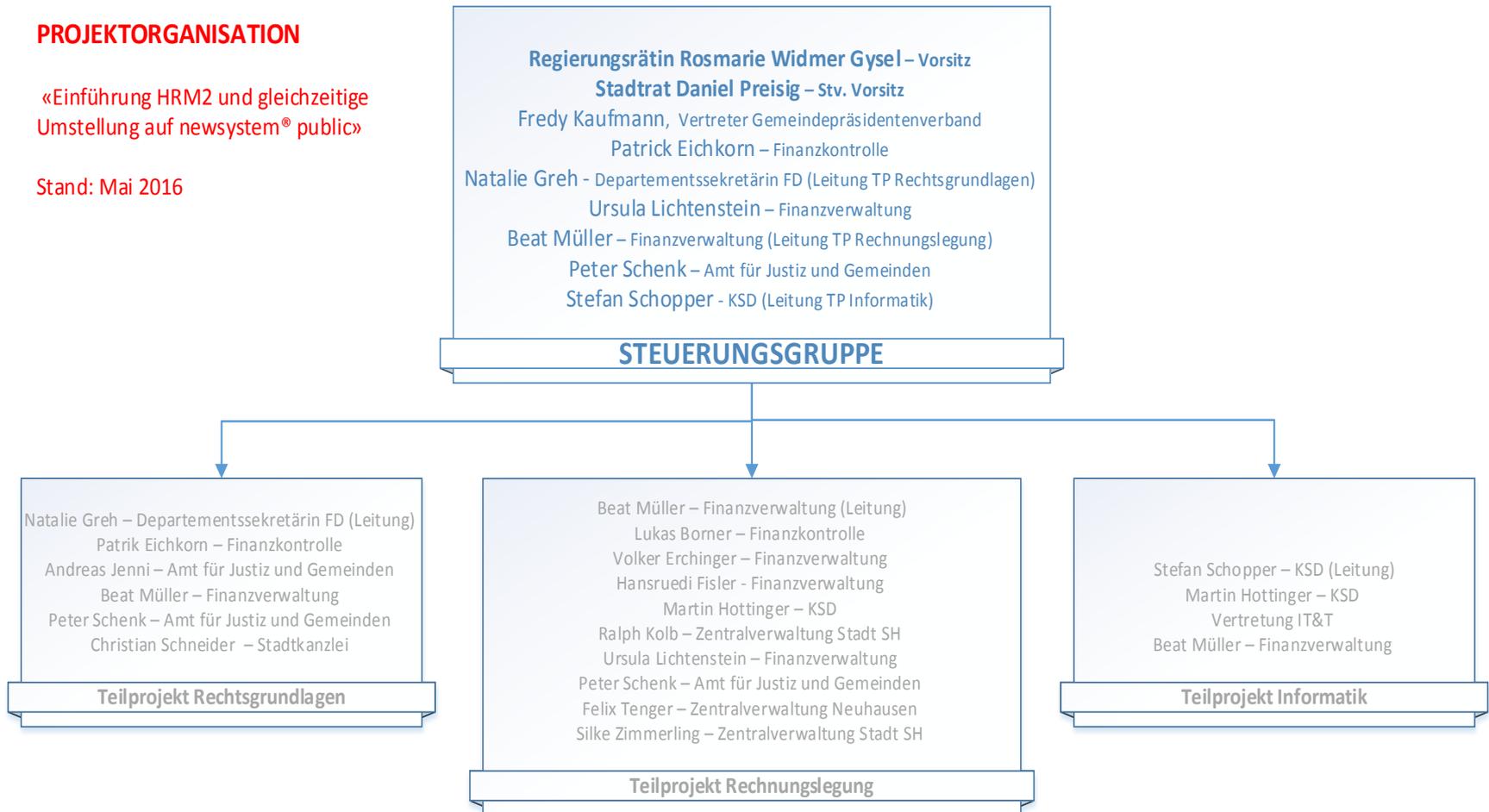
- Empfehlung FDK 2008 zur Anwendung von HRM2 innert spätestens 10 Jahren
- Mit SH haben aktuell 4 Kantone noch nicht auf HRM2 umgestellt
- Einführung beim Kanton SH ursprünglich vorgesehen auf 2013
- ESH3 (Projektpriorisierung) und Budgetreferendum lösten Verzögerungen aus
- Projektauftrag erteilt durch Vorsteherin des Finanzdepartements am 7. August 2015
- Ziel: Einführung HRM2 für den Kanton per 1. Januar 2018

- Einführung HRM2 bei den Gemeinden unter Federführung Amt für Justiz und Gemeinden
- Vorgesehen Übergangsfrist 2 Jahre, d.h. Umsetzung spätestens per 1. Januar 2020 (abhängig vom Inkrafttreten Finanzhaushaltsgesetz)
- Gemeinden werden eng in die Projektarbeiten eingebunden – mit dem Ziel die spätere Einführung bei den Gemeinden zu vereinfachen

## PROJEKTORGANISATION

«Einführung HRM2 und gleichzeitige Umstellung auf newsystem® public»

Stand: Mai 2016



1. True and Fair View-Prinzip
2. Kontenrahmen
3. Gestufter Erfolgsausweis
4. Konsolidierung
5. Geldflussrechnung
6. Anlagebuchhaltung
7. Anhang zur Jahresrechnung
8. Finanzpolitische Steuerung

- Handbuch HRM2 der FDK
- Schweizerisches Rechnungslegungsgremium für den öffentlichen Sektor (SRS), Homepage: [www.srs-cspcp.ch](http://www.srs-cspcp.ch)
- Informationsveranstaltung für Gemeinden:  
29. August 2016, 16.00 Uhr (BBZ)



- Gesetzgebung für Kanton und Gemeinden basiert aktuell auf HRM1 und muss für HRM2 fit gemacht werden
- FHG von 1989 regelt Haushaltführung von Kanton **und** Gemeinden  
⇒ Totalrevision
- Art. 71 ff. GG enthält ergänzende Bestimmungen für Gemeinden  
⇒ punktuelle Änderungen
- Vorlage Revision FHG inkl. Änderungen GG an KR: 19. April 2016  
<http://www.sh.ch/Vorlagen-Bericht-und-Antrag.920.0.html>
- Beratungen Spezialkommission KR: Mitte August 2016
- Geplante Inkraftsetzung Vorlage Revision FHG spätestens im Februar 2017 auf den 1. Januar 2018

Gliederung des neuen Finanzhaushaltsgesetz (nFHG) in acht Kapitel:

## 1. Allgemeine Bestimmungen

- *Zweck und Geltungsbereich*
- *Definition zentraler Begriffe*

## 2. Haushaltsführung

- *Grundsätze der Haushaltsführung*
- *Finanzpolitische Steuerung anhand einheitlicher Kennzahlen*
- *Haushaltgleichgewicht und Schuldenbegrenzung*
- *Finanzierungstransparenz*

## 3. Finanzplan, Budget und Jahresrechnung

- *Jährliche Finanzplanung über 4 Jahre*
- *Gliederung Budget und Jahresrechnung: Kontenplan fortan gemäss HRM2*
- *Investitionsrechnung: Aktivierungsgrenze nach Gemeindegrösse*

## 4. Ausgaben, Kreditarten und Spezialfinanzierungen

- *neue und gebundene Ausgaben*
- *Ausgabenvoraussetzung*
- *Verpflichtungskredit (Ausgabenbeschluss)*
- *Budgetkredit*
- *Exekutivkredit*

## 5. Rechnungslegung

- *Spezifische Grundsätze zur Rechnungslegung in Anlehnung an die Privatwirtschaft*
- *Abbildung der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage*
- *Vorgaben über die Bilanzierung, Bewertung und Abschreibung von Vermögen*
- *Abschreibungssätze nach Anlagekategorien vom RR zu bestimmen*
- *Grundsatz: Konsolidierungspflicht*

## 6. Rechnungs- und Verwaltungsführung

- *Spezifische Grundsätze zur Buchführung*
  - ⇒ *chronologisch, systematisch, vollständig, richtig, rechtzeitig, nachprüfbar*
- *Zahlungsaufschub und Forderungsverzicht*
- *IKS*

## 7. Organisation und Zuständigkeiten

- *Innerkommunale Zuständigkeit: Regelung durch Gemeinde.*

## 8. Übergangs- und Schlussbestimmungen

- *Ausführungsbestimmungen: primär Regierungsrat, subsidiär Gemeinden.*
- *Neubewertung Finanzvermögen, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten*
- *Übergangsfrist von 2 Jahren ab Inkraftsetzung für die Gemeinden*
- *Änderungen und Aufhebung bisherigen Rechts (insb. Fachrevision)*

## Ausführungsbestimmungen zum nFHG:

⇒ Verordnung des Regierungsrates für Kanton **und** Gemeinden

*z. B.: Anzuwendendes Regelwerk (HRM2) ▶ Art. 9 Abs. 3 nFHG*

*Nutzungs- bzw. Abschreibungsdauer ▶ Art. 31 Abs. 2 nFHG*

⇒ Regierungsrat für Kanton – Gemeinderat für Gemeinden

wo gemäss Gesetzesartikeln der Regierungsrat bzw. der Gemeinderat zuständig ist

*z. B.: Führung Kosten-/Leistungsrechnung ▶ Art. 37 nFHG*

*IKS ▶ Art. 39 Abs. 2 nFHG*

*Unterschriftsberechtigung, Vollmachten etc. ▶ Art. 42 nFHG*

